

- bei einem Statuswechsel von einer NW zu einer HW oder AW *oder*
- bei einer entsprechenden Erklärung gegenüber einer *“aktuellen”* Meldebehörde

Nebenwohnungen in anderen Meldebehörden abmelden. Die Benachrichtigung der betroffenen Meldebehörden erfolgt im Wege der Fortschreibung. Das Begründen einer Nebenwohnung bedarf *immer* einer entsprechenden Vorsprache des Betroffenen bei der örtlich zuständigen Meldebehörde.

Im Rahmen einer bürgerfreundlichen Aufgabenwahrnehmung soll auch der

- Bezug einer HW in einer Gemeinde mit einer bereits bestehenden NW möglich sein.

5.3.2 Die Abmeldung von Amts wegen (durch die Meldebehörde)

Die Abmeldung von Amts wegen bleibt weiterhin bestehen. Sie wird mitgeteilt mit der Nachricht **fortschreibung.adresse.0041**.



5.3.3 Rückmeldung bei Wiederzuzug aus dem Ausland bei noch aktuell gemeldeter letzter früherer Inlandsanschrift

Um künftig einen einheitlichen Standard der Meldebehörden bei Mitteilungen der Meldebehörden an die Statistischen Ämter bezüglich der Wanderungsstatistik und Bevölkerungsfortschreibung nach §§ 4, 5 BevStatG zu gewährleisten, ist folgende bundeseinheitliche Handhabung zwingend erforderlich:

Zieht eine Person unter Verletzung der Abmeldepflicht in das Ausland und zieht sie später erneut in das Bundesgebiet zu, werden die Bevölkerungsstatistiken verfälscht, wenn nur die Zuzugsmeldebehörde einen Zuzug aus dem Ausland an das Statistische Amt meldet. Der Wegzug der Person in das Ausland ist in diesem Fall statistisch nicht verbucht worden, so dass die Bundesstatistik im Ergebnis eine Person doppelt erfasst.

Daher ist wie folgt zu verfahren:

- Die Wegzugsmeldebehörde (letzte frühere Anschrift im Inland) erhält für einen bei ihr im aktuellen Melderegister gespeicherten oder von Amts wegen nach unbekannt abgemeldeten Einwohner die Rückmeldenachricht **rueckmeldung.anmeldungausland.0202** der Zuzugsmeldebehörde über den Wiederzuzug aus dem Ausland.
- Ist der Einwohner noch aktuell gemeldet, schreibt die Wegzugsmeldebehörde ihr Melderegister von Amts wegen durch die Abmeldung des Einwohners in das Ausland fort und übermittelt ihrem Statistischen Amt den Wegzug des Einwohners in das Ausland. Es ist der jeweilige Staat anzugeben, aus dem der Betroffene in den Bereich des MRRG zugezogen ist.
- Ist der Einwohner nach unbekannt abgemeldet, korrigiert die Wegzugsmeldebehörde ihr Melderegister von Amts wegen durch Abmeldung des Einwohners in das Ausland und übermittelt ihrem Statistischen Amt die Wegzugsmitteilung in das Ausland als Korrekturmitteilung nach § 4a MRRG. Dabei ist der jeweilige Staat anzugeben, aus dem der Betroffene in den Bereich des MRRG zugezogen ist.
- Anschließend übermittelt die Wegzugsmeldebehörde der Zuzugsmeldebehörde ihre Auswertung der Rückmeldung mit der Nachricht **rueckmeldung.auswertung.0203**.

Erhält die Zuzugsmeldebehörde von der letzten früheren Inlandsanschrift im Wege der Auswertung der Rückmeldung in der Nachricht **rueckmeldung.auswertung.0203** die Tatsache eines VBMs bzw. einer IdNr nach § 139b AO mitgeteilt, hat eine Abmeldung von Amts wegen in das Ausland bei der bisherigen Meldebehörde nicht stattgefunden.

In diesem Fall ist die Nachricht **rueckmeldung.auswertung.0203** der bisherigen Wegzugsmeldebehörde mit der Nachricht **administration.returntosender.0900** und mit dem Schlüssel *“9999”* seitens der Zuzugsmeldebehörde zurückzuweisen. Die Wegzugsmeldebehörde muss das Melderegister zunächst durch die Abmeldung des Einwohners von Amts wegen in das Ausland fortschreiben und im Anschluss daran die Nachricht **rueckmeldung.auswertung.0203** an die Zuzugsmeldebehörde erneut versenden.

Hierdurch wird der Fehler der unterbliebenen Abmeldung und der daraus folgenden fehlenden Verbuchung in der Bevölkerungsstatistik nachfolgend korrigiert und eine unzutreffende Erhöhung der Einwohnerzahl in der Bevölkerungsfortschreibung vermieden.

5.4 Datentypen

In diesem Abschnitt beschreiben wir die rückmeldungsbezogenen Datentypen. Für Informationen über die allgemeinen Datentypen sei auf [Abschnitt 2 auf Seite 103](#) verwiesen.

5.4.1 Basistyp für Sammelrückmeldungen nach § 3 1. BMeldDÜV

Typ: *type.rueckmeldung.sammelnachricht*

Rückmeldung nach § 3 1. BMeldDÜV – wird verwendet für Sammel-Rückmeldungen.

Gesendet wird je eine Nachricht an:

- die Gemeinde, von der der Betroffene zuzieht
- und an alle Gemeinden, die der Betroffene im Rahmen der Anmeldung bei der sendenden Gemeinde angegeben hat (oder über die die Zuzugsgemeinde auf anderen Wegen, z. B. im Rahmen der Datenbereitstellung zwischen Fortzugs- an Zuzugsgemeinde bei einem Online-Zuzug Kenntnis erlangt hat).

Bild 5-2 *type.rueckmeldung.sammelnachricht*



Kindelement von <i>type.rueckmeldung.sammelnachricht</i>				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
nachrichtenkopf	<i>type.nachrichtenkopf.mb2mb</i>	1	Abschnitt 2.2.1	103 *

Für das an anderer Stelle definierte Kindelement dieses Typs verweisen wir auf die in der vorstehenden Tabelle aufgeführte Referenz. (Ausnahme: Eine mit einem * gekennzeichnete Referenz wird nachfolgend aufgeführt, da der beschreibende Kommentar gegenüber der Definitionsstelle geändert wurde.)

5.4.1.1 *nachrichtenkopf* (*type.nachrichtenkopf.mb2mb*)

Allgemeine Angaben über diese Nachricht. (Welches Ereignis ist der Auslöser, wer sendet, wer empfängt, wann wurde gesendet?)

5.4.2 Basistyp für die Rückmeldungsauswertung nach § 4 1. BMeldDÜV

Typ: *type.rueckmeldungsauswertung*

Dies ist der Basistyp zur Rückmeldungsauswertung. Dieser Typ wird verwendet bei Nachrichten an die Gemeinde, von der die Rückmeldungsnachricht eingegangen ist.